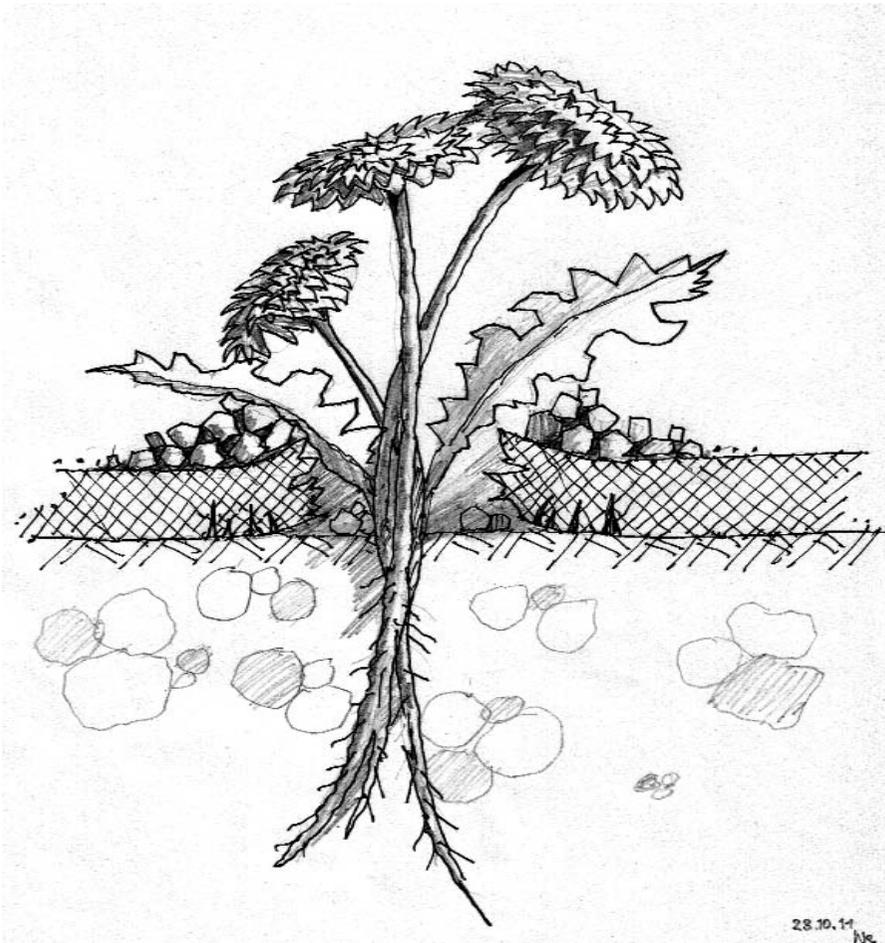


GEMEINDEBRIEF

— Ev. Kirchengemeinde Feudinggen —



Meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.

2. Kor. 12, 9

(Jahreslosung für 2012)

Inhaltsverzeichnis

Angedacht!	3
Aus der Gemeinde	4
Gemeindeguppen	14
Freud und Leid	16
Geburtstage	17
Gottesdienste	20

Telefonnummern:

Gemeindebüro - Christa Bode1303

Pfarrer

Feudingen - Oliver Günther378937

Oberndorf - Oliver Lehnsdorf212707

Küsterin

Feudingen - Erika Wiesel1700

Oberndorf - Christa Kuhli8774

Volkholz - Karin Pinnen8032

Diakonieschwester

Nicole Dickel0151/58 00 62 46

Friedhofsverwaltung

Gerhard Kuhli8104

Dieter Packmohr8197

Diak. Gemeindehelferinnen

Feudingen - Erika Wiesel1700

Oberndorf - Ursula Hampel8347

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo, Di, Mi. u. Fr.9.00 bis 11.00 Uhr

Do14.00 bis 18.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber

Das Presbyterium der Ev. KG Feudingen

Redaktionskreis

Pfr. Oliver Günther, Pfr. Oliver Lehnsdorf,
Hartwig Hahlweg, Bernd Rothenpieler,
Christa Bode

V.i.S.d.P.: Pfr. Oliver Lehnsdorf

Druck

Druckerei Schlabach

Bankverbindung

Spk. Wittgenstein

Kto-Nr.: 305052 - BLZ.: 46053480

Liebe Gemeinde,

"Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Johannes 8,12)

Gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit denken wir an diese Wahrheit. Im Stall zu Bethlehem ist durch Jesus Gottes Sohn in die Welt gekommen. Der helle Stern über der Krippe hat den Menschen den Weg zu Jesus gezeigt. Stellvertretend für alle Völker und Nationen sind die Weisen aus dem Morgenland dadurch zur Krippe gelangt. Sie sind dem Schein des hellen Lichtes gefolgt und kamen nach einem langen und beschwerlichen Weg zum eigentlichen Licht der Welt, nämlich zu Jesus selbst. Dieses Licht leuchtet auch jedem von uns. Ich möchte dies mit einem bunten Glasfenster in einer großen Kirche vergleichen. Von außen und bei schlechtem Wetter wirken solche Glasfenster matt und ohne Glanz. Doch wenn man im Inneren einer solchen Kirche ist und die Sonne durch sie hindurch scheint, leuchten die bunten Glasfenster auf einmal in den allerschönsten Farben. So kann es auch uns gehen. Durch den Glauben an Jesus kommt Licht in unser Leben.

Natürlich werden die vielen Herausforderungen und Sorgen des Lebens durch diesen Glauben nicht gänzlich beseitigt, aber man kann Manches aus einem anderen Blickwinkel und vor einem anderen Horizont betrachten. Auf einmal wird etwas, was einem als dunkel erscheint, durch das Licht Jesu heller. Und vielleicht geht es einem dann auch so, dass so manche Dunkelheit aufgrund dieses Glaubens mit der Zeit ganz verschwindet.

Denn wir sind durch den Glauben nicht nur Anteilhaber am Licht Gottes, das durch Jesus in diese Welt gekommen ist, wir sind darüber hinaus auch Gottes Kinder. Und diese Gotteskindschaft ist das Größte, was es überhaupt gibt. Als seine Kinder können wir trotz aller Sorgen und Nöte des Alltags immer wieder auch Zuversicht und Hoffnung haben, weil Gott es gut mit uns meint, und das zu jeder Zeit.

Herzliche Grüße

Ihr Oliver Lehnsdorf



Presbyteriumswahl 2012

Am 5. Februar 2012 finden in ganz Nordrhein-Westfalen die Wahlen zu den Presbyterien statt. Die Wahl erfolgt für vier Jahre. Das Presbyterium als Leitungsorgan jeder Gemeinde bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, seine Schwerpunkte und Akzente und trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Alle Presbyter scheidern in der auslaufenden Amtszeit aus, können aber auch wiedergewählt werden. Das Presbyterium unserer Gemeinde hat festgelegt, dass die 16 Stellen erhalten bleiben, acht in jedem Pfarrbezirk. Das Wahlvorschlagsverfahren begann mit zwei Gemeindebezirksversammlungen in Feudingingen und in Oberndorf am Dienstag, 15. November 2011. Nach entsprechender Prüfung der Rechtmäßigkeit wurden die Wahlvorschläge der Gemeinde durch Abkündigung in den



Gottesdiensten am 27. November bekannt gegeben. Ob es am 5. Februar 2012 zu einer wirklichen Wahl kommt, ist abhängig von der Zahl der tatsächlichen Wahlvorschläge. Der Kirchspielgottesdienst zur Einführung ins Presbyteramt findet am Sonntag, 26. Februar 2012, um 10 Uhr in der Oberndorfer Kirche statt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Feudingingen trauert um

Walter Friedrich Wittstock,

der am 15. September 2011 im gesegneten Alter von 90 Jahren von Gott, unserem Herrn, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen wurde. Walter Friedrich Wittstock war über 35 Jahre als Totengräber auf dem Feudinger Friedhof nebenberuflich beschäftigt und hat seinen Dienst in unserer Gemeinde stets treu und gewissenhaft versehen. Die Trauerfeier und Beisetzung auf dem Feudinger Friedhof fand am 19. September 2011 im Familienkreis statt. Dabei haben wir uns leiten lassen von dem Zusage Jesu aus Matthäus 5, 4: "Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden."

- Das Presbyterium -

Diakonie - Adventssammlung vom 19.11. bis 10.12. 2011

Liebe Gemeindeglieder, "für" ist ein Sammlungsmotto, das anzeigt, wofür die Diakonie steht. Für Menschen, die Hilfe, Rat und Beistand suchen. Die Sammlungsgelder werden zum allergrößten Teil für diakonische Hilfen vor Ort eingesetzt. Für diese Anliegen bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende. Mit freundlichen Grüßen - Ihre Diakonie

Nikolausaktion 2011 in Feudingingen

Auch in diesem Jahr werden die CVJM-Nikoläuse frühzeitig ihre Stiefel putzen und sich bereits am Donnerstag, dem 1. Dezember 2011 auf den Weg von Haustür zu Haustür begeben. Ab 17 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen der CVJM-Gruppen die Feudinger mit einem Lied und einem kleinen Geschenk überraschen. Der Erlös dieser Aktion kommt zu 100 % der Kindernothilfe zu Gute. Das CVJM-Café wird traditionell zum Weihnachtsmarkt am 3. Dezember ab 14 Uhr wieder seine Pforten im Gemeindehaus in Feudingingen öffnen.

Weltgebetstag der Frauen am 2. März 2012

Die Gottesdienstordnung zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Malaysia vorbereitet. Er steht unter dem Thema "Steht auf für Gerechtigkeit". Wie im vergangenen Jahre möchten wir den Weltgebetstag mit beiden Pfarrbezirken gemeinsam um 19.30 Uhr im Feudinger Gemeindehaus feiern. Die Frauen des Vorbereitungsteams freuen sich auf viele Gäste. Wie immer wird auch ein Fahrdienst angeboten. Melden Sie sich bitte bei Ursula Sonneborn, Tel. 8737.

Benefizkonzert am 24. März 2012

Der Gemischte Chor Volkholz veranstaltet am 24. März 2012 um 17.00 Uhr in der Volkshalle Feudingingen ein Benefizkonzert zugunsten der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei). Alle 45 min. erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Für viele Patienten besteht die einzige Überlebenschance in einer Stammzellenspende. Die Registrierung eines Stammzellenspenders kostet 50 Euro. Damit jeder gesunde Mensch von 18 bis 55 Jahren die Möglichkeit hat Stammzellenspende zu werden (auch wenn er nicht viel Geld hat), möchten wir mit unseren Einnahmen vom Benefizkonzert die DKMS finanziell unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn uns viele Menschen im März mit ihrer Spende unterstützen.
Annett Dornhöfer

Andreas Wörster von Utho Ngathi war zu Gast

Auch wenn Andreas Wörster eigentlich in Südafrika lebt, so ist er doch einmal im Jahr in der Feudinger Kirchengemeinde zu Gast. Der 46-jährige gebürtige Weidenauer arbeitet seit 1991 im südlichen Teil unseres Nachbarkontinentes, nachdem er im Jahr zuvor als Teil eines CVJM-Teams dort gewesen war. Die Hilfe für die Menschen vor Ort war dem gelernten Physiotherapeuten stets ein Anliegen, seit 2006 gibt es eine Hilfsorganisation, die genau aus diesem Engagement heraus entstanden ist. Diese heißt "Utho Ngathi" - das ist Zulu und bedeutet auf Deutsch: "Wir sind wertvoll füreinander." Das bezieht sich nicht nur darauf, dass Schwarze und Weiße füreinander wertvoll sind, sondern auch Behinderte und Nicht-Behinderte. Denn besonders um behinderte Menschen kümmert sich Andreas Wörster in den Ländern des südlichen Afrikas, in denen die Behinderten oftmals ein sehr schweres und unvorstellbar hartes Leben führen müssen. Für seine Arbeit ist Andreas Wörster auf Spenden angewiesen, eine bekam er bei seiner Wittgenstein-Stippvisite gleich am frühen Morgen des 19. Septembers, als der Siegerländer aus Afrika zunächst einmal die Oberlahntaler Grundschule besuchte. Die Kollekte beim Einschulungs-Gottesdienst hatte nämlich knapp über 300 Euro für Utho Ngathi ergeben, dieses Geld bekam Andreas Wörster in der Schule. 160 Kinder und deren Lehrer waren es hier, die ihm zuhörten, als er von seiner Arbeit auf der anderen Seite der Erdkugel berichtete. Nachmittags waren es dann gut 30 Leute, die ihm im Feudinger Gemeindehaus lauschten. Zur üblichen Altenkreis-Zeit waren es allerdings nicht nur Senioren, die die Veranstaltung besuchten. Sie bekamen genau wie die Mädchen und Jungens morgens viele Bilder aus Afrika zu sehen. Wunderbare Fotos von einer unglaublich schönen Landschaft, aber auch nachdenklich stimmende Fotografien. Dabei berichtete Andreas Wörster von konkreten Hilfsprojekten, in denen er Menschen mit Rollstühlen versorgte oder aufgrund der finanziellen Unterstützung durch Utho Ngathi auch medizinische Eingriffe bezahlen konnte. Etwa die bei einem 20-jährigen Mann, der in zwei Operationen im Mai und im August von seinen Klumpfüßen befreit wurde. Nun seien seine Zehen nach vorn gerichtet, so dass er sich jetzt mit frischem Mut und einer klaren Richtung selbstständig auf seinen weiteren Lebensweg machen kann. Eine andere Geschichte war die von einem Dreijährigen, ohne Augen geboren und dazu noch geistig behindert. Er sei ein unruhiges Kind, dem jetzt ein Walkman aufgesetzt werde, dessen

Musik den Jungen entspanne und beruhige. Auch in dem erweiterten Altenkreis wurden Spenden gesammelt, so dass die Oberlahntaler Andreas Wörster insgesamt wieder ein bisschen geholfen haben, seine schwierige und wertvolle Arbeit für die Menschen fortzusetzen. Weitere Informationen über Utho Ngathi gibt es im Internet unter www.uthongathi.org. Jens Gesper

Kinder-Kirchentag in Bad Laasphe

Zu den rund 50 Mädchen und Jungen beim Wittgensteiner KinderKirchenTag in Bad Laasphe gehörten auch die Mädchen der kleinen und der großen Jungschar aus der Feudinger Kirchengemeinde, außerdem die Steinbacherin Stefanie Scholz, die geplant Teil des Mitarbeiter-Teams war. Spontan unterstützten zudem noch die fünf Feudinger Jungschar-Mitarbeiter die Organisatoren. Zum Auftakt stellte Pfarrerin Kerstin Grünert das Thema des Kinder-Kirchentages vor, passend zum Jahr der Taufe sollte sich nämlich alles um Wasser drehen. Deshalb war auch ein menschengroßer Wassertropfen auf zwei Beinen namens Platsch in der Kirche und um die Kirche herum unterwegs. Beim Gesichter-Schminken, beim Riesen-Seifenblasen-Steigenlassen, beim Zahnputzbecher-Wettrennen, beim Fische-Formen mit Schwimmknete, beim Bildermachen und Bilderrahmen-Bauen, beim Namensketten-Basteln hatten die Kinder jede Menge Spaß und lernten auch noch etwas übers Wasser. Seinen Abschluss fand der KinderKirchenTag in einem Gottesdienst, bei dem die Mädchen und Jungen live und in Farbe zwei echte Taufen miterleben konnten. Jens Gesper

Neuer CVJM-Jugendkreis in Oberndorf

Start: 29. November 2011.

Immer Dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Jugendraum. Für evangelische und katholische Leute zwischen 12 und 14 Jahren.



Leitung: Lena Schlabach und Heiner Häcker.

Programm bis Weihnachten: Spiele, Nikolaus, Quiz, Backen. Außerdem: kreativ, sportlich, lecker, musikalisch, nachdenklich, forschend, hörend, betend, redend... Guckst Du! Heiner Häcker



Allianz-Gebetswoche vom 8.-15. Januar 2012**“Verwandelt durch Jesus Christus”**

So., 8. Januar - Vereinshaus Auf der Kohr

Verwandelt durch den Auferstandenen, 1. Kor. 15, 51-52, 55-57

Mo., 9. Januar - Gemeindehaus in Feudingen

Verwandelt durch den Leidenden, 1. Petrus 2, 21-25

Di., 10. Januar - Gemeindehaus in Feudingen

Verwandelt durch den König, Psalm 2, 1-8

Mi., 11. Januar - Gemeindehaus in Feudingen

Verwandelt durch den Überwinder, Römer 12, 17-21

Do. 12. Januar - Gemeindehaus in Oberndorf

Verwandelt durch den Auftraggeber, Johannes 20, 19-23

Freitag, 13. Januar - Gemeindehaus in Oberndorf

Verwandelt durch den Freund, Johannes 15, 11-15**Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.**

So., 15. Januar,

Verwandelt durch den Vollender, Offenbarung 3, 21

10.10 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst in Oberndorf/ Pred. K.-E. Daub

Passionsandachten 2012

1 .P.: Mittw., 22.02., 19.30 Uhr Gemeindehaus Feudingen

2. P.: Mittw., 29.02., 19.30 Uhr Gemeindehaus Feudingen

3. P.: Mittw., 07.03., 19.30 Uhr Gemeindehaus Feudingen

4. P.: Mittw., 14.03., 19.30 Uhr Gemeindehaus Oberndorf

5. P.: Mittw. 21.03., 19.30 Uhr Gemeindehaus Oberndorf

6. P.: Mittw. 28.03., 19.30 Uhr Gemeindehaus Oberndorf

7. Hauslehre: Mo., 02.04., 19.30 Uhr, Fam Autschb.-Hoffm.,Berm.

8. Hauslehre: Di., 03.04., 19.30 Uhr, Fam. Zode, Holzhausen

Wir sind reich beschenkt!

Unter diesem Motto stand die diesjährige Musikalische Feierstunde zum Erntedankfest, zu der wir am 2. Oktober 2011 in die Feudinger Kirche eingeladen hatten. Mitgewirkt hatten der Kirchenchor Berghausen-Feudingen unter der Leitung von Hartmut Weidt, der CVJM Posaunenchor Feudingen unter der Leitung von Joachim Hackler und die Tonspuren unter der Leitung von Ilka Packmohr. Das musikalische Programm war vielfältig und abwechslungsreich und dokumentierte die Freude über Gottes bunte Schöpfung. "Zu Erntedank dürfen wir Kinder sein. Dankbar für die kleinen und die großen Freuden des Lebens und alle Gaben, die wir aus Gottes Hand empfangen. Das gilt auch für die Musik", sagte Pfarrer Oliver Günther in seiner Ansprache.

Nachlese zum Gemeindegasttrinken im April in Oberndorf

Bei unserem Gemeindegasttrinken kam ein stolzer Betrag von ca. 500 Euro zusammen, so dass wir einen weiteren Beitrag zur Installation unserer Spülmaschine leisten konnten.

Außerdem konnten wir einen Staubsauger für unser Gemeindehaus kaufen! Wegen der steten Nachfrage nach selbstgefertigten Karten haben wir auch noch einmal in Bastelmaterial investiert: Auch in Zukunft können Karten und kleine Basteleien im Gemeindehaus in Oberndorf erworben werden! Herzlichen Dank an alle Besucher unseres Gemeindegasttrinkens! Marie-Luise Rupprecht

Warum (nur) in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt manchmal vor der Tür!

Nach diesem Motto gestalteten die Frauen des Volkholzer Frauentreffs ihre Ausflüge in diesem Jahr. Wieder einmal etwas gemeinsam zu unternehmen, das war der Wunsch, nur wohin, das war die Frage. Zuerst machten wir im September einfach nur einen Spaziergang um den Perfstausee in Breidenbach und fanden es prima, dort auch noch bei Eis, Kaffee und Kuchen ein wenig zusammen zu sitzen und fast wie im Urlaub aufs Wasser sehen zu können. Auch der zweite Ausflug im Oktober führte nicht viel weiter, ließ uns aber vom Turm des Biedenkopfer Schlosses in die Weite blicken! Ein wunderschöner Ausblick belohnt jeden, der sich zum Aufstieg des nicht all zu hohen Turmes entschließt! Die Schlossführung empfanden wir als sehr kurzweilig und interessant. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen im Hotelcafé Lahnblick in Bad Laasphe überraschte uns Pfr. Lehnsdorf mit dem noch folgenden Besuch in der Stadtkirche. Dies ermöglichte uns dort noch einen besinnlichen Abschluss. Pfr. Lehnsdorf berichtete uns dort Wissenswertes über die Kirche und entließ uns gestärkt mit einer Andacht zu Psalm 84 in den Abend. Ein kurzer Heimweg bestärkte uns in dem Gedanken, uns demnächst doch auch mehr mit Besuchen in benachbarte Städtchen und Kirchen zu erfreuen! Die nächsten Ausflüge werden jedoch erst wieder fürs nächste Jahr geplant, da wir unsere Volkholzer Kirche mit Rückenissen bestücken und dafür jetzt noch fleißig fürs Volkholzer Weihnachtsmärktchen basteln! Karin Pinnen

DRK-Blutspendetermin: Freitag, dem 17. Februar 2012, in der Zeit von 16 bis 20 Uhr im Gemeindehaus in Oberndorf.

Neukirchner Kalender und Losungen können noch bis zum 15. Dezember im Gemeindebüro erworben werden!

Welcome back in Germany

24 Tage USA und der erste Eindruck, als wir in Atlanta am Flughafen landeten, war ein Schock: Der Zoll! Unfreundlich, mürrisch dreinschauende Menschen, die mich durchlassen mussten und dann auch noch ein Englisch sprechen, was wir in der Schule nicht lernen. Dieser Eindruck verflüchtigte sich allerdings sofort in Indianapolis am Flughafen, wo uns unsere Austauschpartner empfangen haben. Ein komisches Gefühl, zu wissen, dass die Menschen, mit denen man immer mal wieder über Facebook geschrieben hat, hinter der nächsten Tür warten. Die Menschen, mit denen wir nun fast einen Monat zusammen leben werden. Der knapp 100m lange Gang wollte einfach nicht enden. Herzklopfen, Aufregung, die Müdigkeit war vergessen... "Herzlich Willkommen". Auf einem großen, gelben Plakat leuchteten uns diese Worte entgegen. Und nun begann die Suche. Wo ist Rebecca, meine Austauschpartnerin? Was man bei Facebook nicht sehen konnte, war, dass sie sehr, sehr klein ist (1,55 m). Und los geht das Abenteuer. Englisch sprechen nach über einem Jahr, in dem ich mich nicht mehr mit Englisch beschäftigt habe. Dank unserer tollen Amis, die sehr viel Rücksicht auf uns genommen haben, dass wir allem, was sie sagten, folgen konnten, dauerte es nur ein paar Tage, bis wir alle auch auf sprachlicher Basis vollkommen in den USA angekommen sind. Die ersten beiden Tage haben wir zum Eingewöhnen und zur Gruppenfindung in Merom (Ein Freizeitzentrum wie in Wemlighausen) verbracht, bevor eine erste, gemeinsame, mit Arbeitsprojekten vorgesehene Woche in Louisville begann.



Dort sind wir in einem Hotel untergebracht worden. Unsere Arbeitseinsätze bestanden aus einer Deutschunterrichtsstunde in Brooklawn, Verpacken von medizinischen Geräten oder Schuhen in Over Seas & Edge Outreach und Streichen eines Raumes in United Crescent Hill Min. Brooklawn ist eine Schule für misshandelte Kinder im Alter von 6-18 Jahren mit gewalttätiger Vergangenheit in der Familie. Die Leitung der Amis teilte uns in Gruppen mit 4 bis 5 Leuten ein, sodass wir möglichst vielen Klassen entweder Farben, Zahlen oder auch deutsche Lieder beibringen konnten. Schwierig war es für uns, dass wir diese Kinder nicht so behandeln konnten, wie wir es aus Deutschland gewohnt sind. In jeder Klasse befand sich ein Lehrer, ein Psychologe und eine Erziehungskraft. Die beiden letzteren sind dafür zuständig, um eingreifen zu können, falls einer der Schüler einen Anfall erleidet. Auch beim Nachmittagsprogramm waren diese Personen anwesend, während wir mit den Kindern Volleyball gespielt oder gebastelt haben. Diese Schule ist eine Organisation der United Church of Christ (UCC), und gehört zu dem Kirchenkreis in Indiana und Kentucky, in dem wir drei Wochen aufgenommen waren und an einigen Tagen von verschiedenen Mitgliedern der Kirchengemeinden Lunch oder Dinner bekommen haben. In Over Seas hat die Hälfte unserer Gruppe medizinische Geräte verpackt, die zweite Wahl sind und nach Afrika geliefert werden. Die andere Hälfte der Gruppe hat in Edge Outreach einen Teil der Organisation geputzt und Schuhe sortiert. Edge Outreach bereitet Wasser durch spezielle Anlagen auf und bezieht ihr Geld aus dem Verkauf von Schuhen, die aus Altkleidersammlungen stammen und für umgerechnet ca. 50 Cent verkauft werden. United Crescent Hill Min ist eine Art Tafel, aus der arme Familien viermal im Jahr Lebensmittel beziehen können, aber auch ein Seniorentreff. Im Gebäude werden zudem Wohnräume angeboten. Alle diese Organisationen gehören zur UCC und werden überwiegend von freiwilligen Arbeitern betreut. Die Arbeiter dort waren, wie viele andere Menschen auch, sehr froh, uns zu sehen und haben auch mal ihre Arbeit ruhen lassen, um uns dort alles zu zeigen. Neben unseren Arbeitseinsätzen hatten wir natürlich auch die Möglichkeit, ein Baseballspiel der Louisville Bats zu sehen, ein Musical der Stephen Foster Show zu besuchen und auf der Belle of Louisville (Ein Schiff, das am Ufer von Louisville über den Ohio-River entlang fährt) einen wunderschönen Abend zu verbringen. Ein sehr bewegender Moment war, als der schiffseigene DJ extra für uns Deutsche die Deutsche Nationalhymne gespielt hat.

Da jeder der 13 deutschen und 14 amerikanischen Young Ambassadors einen Austauschpartner hat, ging es an zwei langen Wochenenden für jeweils vier Tage in die Gastfamilien. Dort habe ich das amerikanische Leben kennengelernt. Es wird kaum selbst gekocht, zu jeder Mahlzeit wird in ein anderes Restaurant gefahren. Rebecca wohnt mit ihrer Mutter am Stadtrand von Indianapolis. Es gibt dort in der Stadt einige Häuser, die größer sind, in denen reichere Menschen wohnen, aber der überwiegende Teil wohnt in Häusern, die keine Flüsse haben und durchgehende Räume sind. Es kann passieren, dass man zur Haustür hineingeht und mitten im Wohnzimmer steht. Die Wohnzustände sind also nicht "big, big america", sondern eher "very small america". Anders sieht es da bei den Museen, Freizeitparks, Schulen und Shoppingmalls aus. Für all diese Freizeitaktivitäten benötigt man mehr als einen Tag, um alles zu sehen und alle Dinge, die es dort gibt, aufnehmen zu können. In den Schulen hängen Schilder, auf denen steht: "Bist du heute schon 5km gelaufen?" Ich denke, dass Rebecca und ich in einer Stunde dort mehr als diese gelaufen sind. Die zweite Woche wurde mit der Gruppe in St. Louis (Missouri) verbracht. Dieser Bundesstaat gehört nicht zur UCC, und somit gab es dort keine Arbeitseinsätze für uns. In St. Louis befindet sich Eden Seminary, eine Universität für Theologiestudenten. Wir haben in der Stadt einen Botanischen Garten und anschließend ein Konzert besucht, im Hard Rock Café gegessen und hatten als Highlight den Besuch im City Museum. Dieses Museum ist ein riesengroßer, 10-stöckiger (vielleicht doch "big, big america") Spielplatz, der aus lauter recyceltem Abfall gebaut wurde. Zurück in meiner Gastfamilie begann das zweite Wochenende, an dem es hieß, so langsam Abschied zu nehmen, was mir sehr schwer fiel. Im Gottesdienst in Rebeccas Gemeinde haben Sahra und ich mit unseren Austauschpartnerinnen Rebecca und Lindsey den Ablauf mitgestaltet. Gemeinsam haben Sahra und ich den Gottesdienstbesuchern aus dem ökumenischen Gesangbuch, was meine Kirchengemeinde der amerikanischen als Gastgeschenk mitgegeben hat, das Lied "Lasst uns Brot brechen" auf Deutsch beigebracht. Der Aufbau des Gottesdienstes und der Kirche ist anders als in Deutschland. Die Gemeinde wird in den Gottesdienst mehr eingebunden, der Kindergottesdienst ist in der Kirche, es wird mehr gelacht, und alles ist insgesamt lockerer. Was allerdings nicht bedeuten soll, dass unsere Gottesdienste langweiliger sind, als in den USA. Sie sind anders und haben ihre Schwerpunkte beispielsweise auf Psalm- und Schriftlesungen

ausgelegt, die es in meiner Gastgemeinde nicht gegeben hat. Normalerweise gibt es in den USA nach jedem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen, weil die Gottesdienstbesucher teilweise mehrere 100 km zum Gottesdienst fahren. Außerdem gibt es in den amerikanischen Gemeinden keine Jugendarbeit, wie wir sie haben. Die letzte Woche gemeinsam mit der Gruppe wurde einen Gang runter gefahren und wieder in Merom verbracht. Jeden Tag hatten wir 1 bis 2 Stunden Pooltime, konnten in einem Hochseilgarten unseren Mut testen, hatten einen kleinen Arbeitseinsatz, bei dem wir ein Labyrinth mit Rindenmulch und Steinen versehen haben, haben von der Kirchengemeinde Salem Westphalia ein letztes Abendessen im dazugehörigen Gemeindehaus ausgegeben bekommen, und wir haben gemeinsam unseren Abschlussgottesdienst vorbereitet. Natürlich hatten wir in Louisville, St. Louis und Merom jeden Abend eine Andacht, die von jeder Austauschpaarung gemeinsam über Facebook vorbereitet worden ist und jeden Tag eine Bibelarbeit in Vierer-Gruppen zu unserem Thema "Wer ist mein Nächster". Eine meiner schönsten Situationen war, als Sahra und ich morgens in Louisville gemeinsam am Frühstückstisch gesessen haben und uns eine Angestellte angesprochen und nach unserem Projekt gefragt hat. Sie hat uns gesagt, dass wir wunderbare Menschen sind und mit Jesus und Gott in unseren Herzen wären wir noch schönere Menschen.

Ich möchte mich bei Ihnen bedanken. Vielen Dank, dass ich die Möglichkeit hatte, stellvertretend für unsere Gemeinde in die USA zu fliegen und dort zu erleben, wie die Menschen ihren Glauben leben, miteinander umgehen und miteinander leben. Ich konnte ihre Kultur kennenlernen und viele meiner Vorurteile beseitigen. Diese drei Wochen haben mich nicht nur sprachlich gefördert, ich habe auch durch das Abendessen mit der Gemeinde in Westphalia gesehen, dass die Menschen dort den gleichen Glauben leben wie wir. Die letzte Andacht, bei der wir durch ein Spiel mit Fäden alle miteinander und durcheinander verbunden gewesen sind, hat mir einmal mehr bewusst gemacht, dass wir Christen egal in welchem Teil dieser Erde wir leben, miteinander verbunden sind. Ich freue mich darauf, Rebecca nächstes Jahr unserer Gemeinde vorstellen zu können und ihr zu zeigen, wie unsere Gottesdienste ablaufen, welche Gruppen unsere Gemeinde anbietet. Und vor allem freue ich mich auf ihre Reaktion, in Steinbach zu wohnen, also genau das Gegenteil von ihrer Heimat.

Steffi Scholz

Feudingen

Für Kinder & Jugendliche

Krabbelgruppe15.00 h
montags
Auskunft: Tanja Strack,
Tel. 02754/212672

Kindergottesdienst
Feudingen:10.00 h
(Thorsten Eckelsbach)

Kleine Mädchen-Jungschar 16:45 h
donnerstags, 1.-3. Schuljahr

Große Mädchen-Jungschar 17.15 h
donnerstags, 4.-6. Schuljahr

Mädchenkreis19:00 h
donnerstags, 12-16 Jahre

Jungen-Jungschar "Box"17:00 h
montags, 1.-3. Schuljahr

Jungen-Jungschar "Packet" .17:00 h
freitags, 4.-6. Schuljahr

Jugendbibelkreis19.00 h
montags, ab 13 Jahren

Jungenschaft 'Ne Kiste19:00 h
freitags, 13-17 Jahre

Mitarbeiterkreis19:00 h
nach Absprache

Für Frauen & Männer

Aufatmen19:30 h
dienstags (siehe Handzettel)

Frauenhilfe:14:30 h
mittwochs

Frauenabendkreis nach Absprache

Gesprächskreis für Frauen 19.30 h
mittwochs, 21.12, 18.1., 15.2.

Gem.-Gebetskreis19:00 h
in Fdg.: 9.12, 23.12.,6.1.,20.1., 3.2.,
17.2.,

Für Seniorinnen & Senioren

Altenkreis14:15 h
montags, Adventsfeier am 5.12.

**Im neuen Jahr beginnt der Alten-
kreis am ersten Montag im Februar,
wenn die Wetterlage es zulässt.**

Für Sänger & Sängerinnen & Musiker

Kirchenchor20:00 h
montags (14tägig im Wechsel mit
Berghausen)

TonSpuren18:45 h
mittwochs, Gemeindehaus

Posaunenchor18:00 h
samstags, im Paulusheim

Oberndorf

Für Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst
Oberndorf:.....10.00 h
(Dorothea Rothenpieler)

Volkholz:.....10.00 h
(Karin Pinnen)

Mädchenjungschar.....17.00 h
montags, 2.-6. Schuljahr

Jugendkreis.....19.00 h
dienstags, 14-16 Jahre

Mitarbeiterkreis.....19.30 h
nach Absprache

Für Frauen & Männer

Hauskreis.....20:00 h
09.12. Fam. Lehnsdorf
13.01. - Allianz-Gebetswoche
10.02. Fam. Rothenpieler

Frauentreff.....20:00 h
montags 12.12. 9.1., 23.1., 6.2.,
20.2.

Volkholzer Frauentreff15.00 h
montags, 5.12. (Adventsfeier)
9.1., 23.1., 6.2., 20.2.

Frauenhilfe14:00 h
mittwochs

Für Seniorinnen & Senioren

Altenkreis14:30 h
montags, 12.12., 09.01., 13.02.

Näh- & Flickstunde :14.30 h
montags, 19.12., 16.01., 20.02.

Für Sänger & Sängerinnen & Musiker

Singteam Oberndorf18:30 h
freitags, nach Absprache

Posaunenchor Oberndorf ..19:00 h
mittwochs

Dezember: Oberndorf

Januar: Erndtebrück

Februar: Oberndorf

Kontakt: Eckhard Göbel
(02754/212043)

Winterkirche

Wie in den vergangenen Jahren finden von Anfang Januar bis einschließlich 18. März 2012 in **Feudingen** die Gottesdienste im Gemeindehaus statt. Mit dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 25 März 2012 gehen wir dann wieder in die Kirche.

Taufen:

John Hackler, Kind von Bizena Wunderlich u. Dirk Hackler, Bad Laas.

Lasse, 1. Kind von Sebastian Hoffmann u. Kirsten, geb Tolsdorf, Berm.

Ben Luca u. Laura Marie, 2. und 3. Kind von Stephan Brüggem u. Christine, geb. Bärwolf, Feudingen

Nik, 1. Kind von Pascal Pinnen u. Miriam, geb. Schmidt, Volkholz

Leon, 1. Kind von Dennis Dornhöfer u. Sarah, geb. Grübener, Feudingen

Friederike, 2. Kind von Oliver Günter u. Katrin, geb. Schäfer, Feudingen

Mathis Emil Krombach, 1. Kind von Birgit Weil u. Rainer Krombach, F.

Maya, 1. Kind von Laura Kuhli u. Stephen Dornhöfer, Feudingen

Till, 1. Kind von Sebastian Greb u. Sabrina, geb. Frank, Feudingen

Tabea Gertrud, 4. Kind v. Manfred Joenke u. Heike Junk-Joenke, Rück.

Jonathan Benedikt, 1. Kind v. Sebastian Stiller u. Daniela Heinrich-Stiller, Oberndorf

Trauungen:

Igor Nesterov und Natalia Nesterov, geb Petri, Feudingen

Johannes Werner und Daniela Werner, geb. Bernshausen, Bad Laasphe

Sebastian Hoffmann und Kirsten Hoffmann, geb. Tolsdorf, Bermershau.

René Kuschmann und Stefanie Kuschmann, geb. Dornhöfer, Erndtebrück

Jubelhochzeiten:

Ihre **Goldene Hochzeit** feierten am 27. August die Eheleute Horst Heinz Winkler und Lieselotte, geb. Heinrich, Glashütte.

Das Fest der **Eisernen Hochzeit** durften am 14. September die Eheleute Otto Wied und Hilda, geb. Mengel aus Rückershausen feiern.

Beerdigungen:

Rainer Thimm, 71 Jahre, Rückershausen

Doris Weber, geb. Roch, 71 Jahre, Feudingen

Waltraud Schlabach, geb. Bald, 84 Jahre, Oberndorf

Frieda Plaßmann, geb. Schinke, 83 Jahre, Feudingen

Hildegard Zengler, geb. Nitsche, 96 Jahre, Feudingen

Adolf Reumschüssel, 78 Jahre, Amtshausen

Ingeborg Peschel, geb. Große, 90 Jahre, Haus Elim

Friedrich Walter Wittstock, 90 Jahre, Feudingen

Edith Weber, geb. Battenfeld, 85 Jahre, Bermershausen

Heinz Gerhardt, 83 Jahre, Feudingen

Wilhelm Kuhli, 79 Jahre, Feudingen

Luise Weber, geb. Bald, 101 Jahre, Haus Elim

Ella Dornhöfer, geb. Ciastkowska, 59 Jahre, Feudingen

Gottesdienste Dez. 2011 - Febr. 2012

Tag	Feudingens 10 Uhr	Volkholz 9 Uhr	Oberndorf 10:10 Uhr
04.12.	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Günther
11.12.	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Lehnsdorf
18.12.		Kisp.10h Frauenkreise	
24.12.	16 h Krippenspiel	15 h Krippenspiel	16.30 Uhr Krippenspiel
24.12.	22 h Pfr. O. Günther		
25.12.	Pfr. O. Günther / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A
26.12.	Kisp. Pfr. O. Günther / T		
31.12.	18 h Pfr. O. Günther /A	17 h Pfr. O. Lehnsd./A	18.30 h Pfr.O.Lehnsd./A
01.01.		Kisp.10hPfr. Lehnsdorf	
08.01.	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Lehnsdorf
15.01.			Kisp.Abschl.Allianz-Gw/Daub
22.01.	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Lehnsdorf
29.01.	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Günther
05.02.	Pfr. O. Günther / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A
12.02.	Kisp. Pfr. O. Günther		
19.02.	Pfr. O. Lehnsdorf	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Günther
26.02.			Kisp.Presbyter-Einführung
04.03.	Pfr. O. Günther / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A	Pfr. O. Lehnsdorf / A

Gottesdienste im Haus Elim in Oberndorf: Sonntags 15 h Pfr. O. Lehnsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft:

	01.01.	(Neujahr)	
		Pred. D. Karst dter	19.30 h
Bibel- u. Gebetsstd: dienstags	19.30 h	08.01.	Beginn Allianz-Gebetswoche
Bibelstunden: sonntags	19.30 h		Pred. M. Wunderlich
Vereinshaus auf der Kohr		15.01.	Gemeinsch.Std. in Banfe
			19.00 h
Gemeinschaftsstunde		22.01.	Pred.H.-G.Tuschhoff
04.12.	Pred. J. Ansorge	19.30 h	
11.12.	N.N.	29.01	Pred. M. Hafer
18.12.	Pred. R. Dzombowski	19.30 h	mit Banfe in Feudingens
25.12.	(1. Weihnachten)	19.30 h	05.02.
Gemeinschaftsstunde in Banfe	19.00 h	12.02.	Pred. M. Knebel
			19.30 h
			(Diguna, Haiger)
		19.02.	Gemeinsch.Std. in Banfe
		26.02.	Pred. M. Gl ser
			19.30 h